

Hamburger Nachrichten

Anzeigen-Preisliste No. 1

Auflage: ca. 10 000 bis 20 000, Format: DIN A 4, erscheint 4mal jährlich.

Preis 2 €

Hamburger Nachrichten

2009

Gegr. 1792. Vereint 1814 mit dem 1673 gegründeten „Relations-Courier“, der ältesten Zeitung Hamburgs, 1934 vereint mit dem 1731 gegründeten „Hamburgischen Correspondenten“.

218. (336.)

Nr. 1

Jahrgang

Verboten 1939. — Vormals: Hermann's Erben, Dr. Hermann Hartmeyer. — Neuherausgabe von Dipl.-Ing. G. Helzel.



In dieser Nummer:

Hugo Küster:
Symphonie
wiederentdeckt! S. 7

Aus der Wohldorfer
kleinbahn wurde nichts!
S. 12



Neue Wege für Sie!

Besichtigen Sie unsere neue Mode
in unseren Räumen Mönckebergstr...
Neu in Hamburg: Und im Netz: www.Mode...

Hier stört man die Anzeigenkunden!

Einmal wollte ich für eine Veranstaltung eine Anzeige aufgeben. Da hatte der Anzeigenchef Angst, denn es wurde hierbei ein Name genannt. „Der Name muß weg“, jagte er, „wir kürzen ihn ab mit den Anfangsbuchstaben.“ Dann kam ich auf die Idee, die Lokalredaktion der Zeitung anzurufen und bat, die Veranstaltung zu nennen. „Danke“, jagte die Lokalredaktion und brachte dabei den vollen Namen des zu erwähnenden Herrn. Da fragte ich nochmals den Anzeigenchef: Warum ist der Name bei Ihnen nicht genannt worden, dafür aber in der kostenlosen Rubrik „Veranstaltungen“? Er wurde böse: „Da hat Ihnen jemand geholfen. Wir tun das aber nicht. Wenn Sie damit nochmal kommen, werden wir von der Annahme der Anzeige absehen!“

Ein andermal wollte ich eine Anzeige aufgeben, in welcher eine Frakturschrift verwendet wurde. Die Anzeige wurde gebucht, und man erwartete damit, daß sie erscheinen würde. Doch sie erschien nicht. Da fragte ich telefonisch an: Die Antwort war höflich, aber bestimmt: „Wir nehmen ab sofort keine Anzeigen in Frakturschrift mehr an, auch wenn Sie Geld dafür geben.“ Der Betrag war auch nicht abgebucht worden.

Aber wie, wenn man den Titel dieser Zeitung ficht, der ist doch in gotischen Buchstaben?

Meine alte Oma, die uns hier eine Hilfe gab, jagt: „Mach doch die „Hamburger Nachrichten“, die kosten weniger als teure und nicht so gut gelesene Anzeigen!“

Oma, gut, ich helfe also Herrn Dr. Hartmeyer, werde mal sehen, ob mir die Hamburger auch helfen!

Hamburgs lustigste Behörde

Der TÜV in Billbrook ist offenbar Hamburgs lustigste Behörde. Denn der Herausgeber wollte nämlich einmal ein ganz normale Frage stellen, und schon lachten die Leute dort!

Ich fragte: „Heute kann man sich doch die Kraftfahrzeugkennzeichen nach den Anfangsbuchstaben seines Namens selbst wählen. Gilt das aber nun auch für jeden? Ist es z. B. auch erlaubt, sich die Anfangsbuchstaben SS zu wählen, wenn jemand Schorsch Schwachmeier heißt?“ Darauf konnten die Angestellten des TÜV ihr Lachen nicht zurückhalten, und eine etwas reifere Dame, die offenbar die Vorgesetzte war, antwortete:

„Das weiß ich nicht, aber seien Sie froh, Hamburg ist die einzige Stadt, wo Sie zweimal hintereinander HH haben dürfen!“

Gegen die Rechtschreibreform!

Liebe Bürgerinnen und Bürger!
Hören Sie nicht auf diejenigen, die Ihnen versuchen, Befehle zu erteilen. Töten Sie die Demokratie, indem Sie nicht blind gehorchen und die komische und völlig unnötige Rechtschreibreform nicht mitmachen!
Schreiben Sie: „Luftschiffahrt“ und nicht Flussschiffahrt!

Ihr Herausgeber.

Ein Vortrag für die Hamburger Nachrichten

Am 11. 3. 1998 hielt Dipl.-Ing. Helzel für den bekannten Hamburger „Verein geborener Hamburger“ einen Vortrag über die erstmals seit 59 Jahren erschienenen „Hamburger Nachrichten“. Der 2. Vorsitzende des Vereins, Rudolf Koch, namensgleich mit dem bekannten Schriftkünstler, stellte vor etwa 100 Gästen, die je eine Zeitung geschenkt erhielten, fest, daß dies die einzig wirklich typisch hamburgische Zeitung sei. Große Betroffenheit, ja Trauer erregte, als Helzel leider ankündigen mußte, daß die Zeitung vorerst aus Geldgründen nicht mehr erscheinen wird, bis einmal ein guter Sponsor gefunden wäre.

Senfationell war, daß Helzel die wohl älteste je in Hamburg vorgeführte Komposition ausführte, den Helios-Hymnus des Mesomedes (200 n. Chr.), den er für großes Orchester geleitet hatte.

Erfreulich ist, daß wir Ihnen nun eine 3. Ausgabe vorlegen können. Wir möchten damit gerne weiter die Frakturschrift fördern.

Verkauft werden könnte die Zeitung, wie Herr Klaus Kolodzik, 1. Vorsitzender des Ringervereins „Roland“, bewies, mit Leichtigkeit; er verteilte sie an ihm bekannte Zeitschriftenhändler. Diese verkauften sie ehrenamtlich und erstatteten das gesamte Geld, ohne sich etwas abzuziehen. Auch Apotheker könnten uns helfen, wie z.B. Michael Reib (Kirch-Apothek, Nahlstedt) bewies. Aus Zeitmangel konnte aber die Zeitung vielen Apothekern ja noch gar nicht gezeigt werden. Es gibt ja in Hamburg etwa 800 Apotheken. Hilfe wäre daher nötig!

Gardinen und Teppiche billigst!

Große Auswahl wg. Geschäftsaufgabe!

Müller & co., Steindamm 1. ☎ 22334455

Schöne Kunst in Hamburg

Hier zeigen wir den „Mönckebergbrunnen“, der die Kreuzung Spitalerstraße — Mönckebergstraße schmückt. Er zeigt eine Hamburger Bürgertochter, die einmal so etwa ausgehen hat. Heutige Hamburger Denkmäler wirken dagegen vielfach naiv oder gar primitiv, so als ob sie von Kindern oder Kunstverächtern gemacht worden wären. Fragt man alte Hamburger, so sagen sie: „Wir werden ja gar nicht gefragt!“ Wer von den geneigten Lesern schreibt dazu etwas an die Schriftleitung?



Frakturschriften größte Auswahl der Welt!

über 275 Frakturschriften für PC

PDF-Schriftmuster-Projekt im Weltnetz

Dipl.-Ing. Gerhard Hebel, Timm-Kröger-Weg 15,

22335 Hamburg ☎ 040 / 50 53 74

www.fraktur.biz

Titelkopfanzeige
62x20 mm farbig
€ 480,-

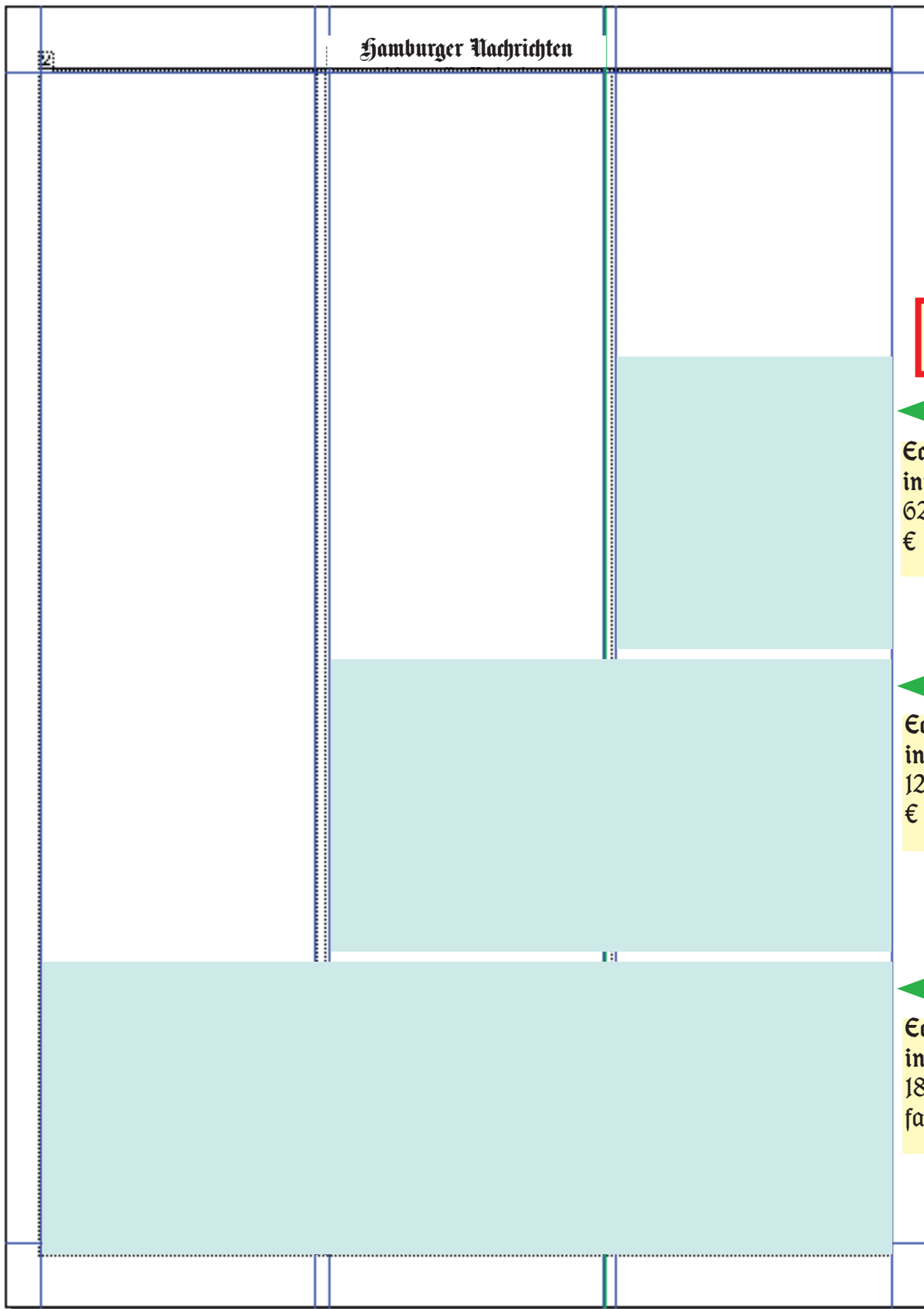
(1 mm = 24 €)

Preise:
gültig bei Auflage
20 000.
Bei Auflage
10 000:
10 % Rabatt!

Untere S.1 links od. rechts od. Mitte
62x15 mm farbig € 180,-

62x38 mm farbig
€ 456,-

1 mm = 12 €



1 mm je Spalte
= 2 €

←
**Eckfeld 1 Spalte
innen**
62,5x64 mm farbig
€ 128,-

←
**Eckfeld 2 Spalten
innen**
125x64 mm farbig
€ 256,-

←
**Eckfeld 3 Spalten
innen**
187,5x64 mm
farbig € 384,-

Achtung: 1., 2. 3. und letzte Seite Aufschlag!
(Je nach Auflagenstärke 60—100%)

Preise incl. gesetzlicher Mehrwertsteuer.
Beratung, Bestellung über www.fraktur.biz

Die Vorteile:

Jeder liebt die „deutsche Schrift“, wenn er im Ausland ist, aber bei uns wird sie leider noch immer nicht im öffentlichen Leben verwendet, wie früher. Diese Zeitung, die einst Hamburgs älteste und angesehenste war, wird nun probeweise wieder so wie vor dem Verbot 1939 hergestellt, doch nun in Farbe! Nur sie hat noch die gemütlichen Strukturschriften, wie vor dem Kriege.

Vorteile: Man liest bald flüssig Strukturschrift, wenn man es oft kann.

Meine Anzeigenkunden dürfen aber alle Schriften, die sie wünschen, wählen, sofern wir sie besitzen. Andernfalls können wir auch nach eingesandten Vorlagen (PDF, tif's etc.) drucken.

Vorteile für unsere Werbekunden sind:

1) Da wir erst am Anfang sind, laufen Sie nicht so schnell Gefahr, daß man Ihre Anzeige nicht sieht, weil sie vor lauter Anzeigen untergeht. Bei uns sind sie sicher, daß man Anzeigen etwas schneller findet als bei allen anderen Zeitungen. Sie finden Ihre eigene Anzeige nicht? Das kann Ihnen bei uns wohl nicht so schnell passieren!

2) Dabei ist aber der Preis so viel günstiger, denn mit unserer kleinen Auflage von ca. 20 000 Stk. wird nur ein Anzeigenpreis von etwa 1/10 der anderen fällig. Falls die Auflage nur 10 000 Stk. beträgt, gibt es sogar noch einen weiteren Rabatt von 10%.

3) Gute Beratung ist auch wichtig: Ein konkretes Beispiel, das oft noch krasser auftritt: Ein Musikgeräte-Händler war besorgt, weil er teure Anzeigen bezahlte, aber keine Kunden gewann. Eine solche Anzeige in Farbe, für ca. 4000 € aufgegeben, brachte nur dem Verlag einen Gewinn. Der arme Händler: „Ich bekam nur Anrufe, aber keiner kaufte mir etwas ab. Die teure farbige Anzeige, die ich mir ausgedacht hatte, war also völlig überflüssig und hat mich nur geärgert.“

Ich hätte dem Herrn geraten, auf derartige teure Anzeigen erstmal zu verzichten. Sie bringen nur dann Erfolg, wenn sonst niemand die gleiche Ware zu einem vergleichbaren Preis führt, oder wenn die Firma schon bekannt ist. Aber wenn man mit Werbung erst anfängt, lohnt es, sich in der Innenstadt oder in einem bestimmten Bezirk eine Auflage der „Hamburger Nachrichten“ mit günstiger Werbung verbreiten zu lassen; dann ist der Preis längst nicht so hoch, und man kann mit Kunden aus vielen Stadtteilen, aber auch aus der Umgebung der Firma, rechnen. Das finanzielle Risiko ist hierbei viel geringer! Die Beratung ist dabei bei uns immer kostenlos mit enthalten.

4) Für Ihre Anzeigen erlassen wir Ihnen als Dankeschön die Kosten für die Gestaltung (durchschnittlicher Aufwand vorausgesetzt)! Sonst senden Sie uns Ihre Anzeigen als komprimierte tifs.

Welche Schriften?

Wir bieten die größte Menge an Strukturschriften der Welt, aber auch die Ihnen schon bekannten Antiqua-Schriften haben wir für Ihre Anzeigen. Die häufigsten Schriften unserer Zeitung sind:

1) Überschriften:

Sette Hamburger Druckschrift, Schmale König-Type, Enge König-Type

Fette Tannenberg (zuletzt vor der Einstellung der „HN“) (auch mager und halbfett)

Fette Gotisch (jetzt beliebteste gotische Schrift) und über 250 andere.

2) Textschriften:

Textschrift der „Hamburger Nachrichten“: Gutenberg-Straktur 9,3 Pkt. (beliebteste Zeitungsschrift bis zum Ende der Strukturschrift). Auch **halbfett**. Andere: Tannenberg, Hamburger Druckschrift, König-Type u. v. a.

Fremdwörter: Englische Antiqua normal, **halbfett**, *kursiv*, **halbfett-kursiv**.

Statt dieser original-hamburger Schriften (teils von der ehemaligen Hamburger Schriftgießerei Gensisch & Seyje) können für Anzeigen auch die heute häufigen einfachen Antiqua-Schriften Times, Garamond, Arial zc. verwendet werden.

3) Streugebiet:

Hamburger Stadtgebiet (Innenstadt, Bahnhofsbuchhandlungen, Zeitschriftenläden). Zusätzlich auch spezielle Gegenden. Einlagen von Drucksachen oder Berichte über Ihre Firma gegen Aufpreis (hilft Ihnen ganz besonders!).

Verantwortlich: Dipl.-Ing. Gerhard Helzel, Timm-Kröger-Weg 15, 22335 Hamburg, ☎ (040) 50 53 74.

Unsere Webseite: www.fraktur.biz/hn / E-Briefe: gerhard.helzel@freenet.de